

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849**

61 (13.3.1849)

Für Auswanderer. Die Hoffnung, konzessionirte deutsche Bureau für Auswanderung nach Amerika

J. M. Vielesfeld in Mannheim, New-York bei Schulz & Bleidorn. London bei Schulz & Bleidorn.

Bei Gründung dieser Linie habe ich zunächst mein Augenmerk darauf gerichtet, daß der Auswanderer der ganzen Reise nur mit Deutschen zu verkehren hat...

Die Preise sind auf das Billigste berechnet. Zur nähern Erkundigung, so wie zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen...

Table with columns for Generalagenten and Agenten, listing names and locations like Stuttgart, Straßburg, Frankfurt a. M., Mainz, Bruchsal, Bühl, Karlsruhe, Donaueschingen, Pöppingen, Freiburg, Haslach, Heidenberg, Rensingen, Karlsruhe, Zürich.

Bum Verkauf werden angetragen die beiden, im Mittelpunkte der Stadt Zürich am Seeufer...

Die innere Ausstattung beider Gasthöfe und deren häuslicher Stand sichern dem Käufer einen sofortigen, durch Vollständigkeit und Vollkommenheit...

Ein zweifelhafte, steinernes Gebäude mit der Real-Schuldgerechtigkeit zur Goldenen Traube...

2 Viertel Ader im Settig, neben dem Stiftsgut und dem Graben. 2 Viertel Ader im Settig, neben Verwalter Spies und Georg Gleisler.

1 Morgen 20 Rutzen Ader am Döringer Weg, neben Franz Gleisler und Ignaz Baureiters Erben.

2 Viertel 29 Rutzen Ackerwies bei der Hell, neben Georg Marggraf und dem Wald. Ettlingen, den 5. März 1849.

Ein zweifelhafte Wohnhaus mit Balkenteller am Lochhof, neben selbst, von Holz.

1 Viertel Hausplatz allda, worauf obiges Gebäude steht, neben selbst.

Ein einstufige Scheuer mit Stallung von Holz, mit Kiegelwänden allda.

1 Viertel Hausplatz, worauf die Scheuer steht, allda, neben selbst.

3 Morgen Ackerfeld allda, neben Alois Feuerer und Lorenz Heinin.

4 Morgen Reutberg und Kastanienbosch allda, neben Benedikt Schemel und Metean Seiler.

Ca. 1 1/2 Morgen Wiesen am Hedenader, neben Lukas Seifert und selbst.

4 Morgen Wiesen am Lochhof, neben Leopold Klumpp am Grimms und selbst.

Samstag, den 31. d. M., Vormittags um 9 Uhr, in dem Gemeindepause zu Nordrach nachbeschriebene Liegenschaften...

- 1) Ein einstufiges, hölzernes, mit Strohd gedecktes Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach; 2) ein von Holz erbauter, mit Stroh gedeckter Wagenschopf vor dem Hause; 3) ein mit Ziegeln gedecktes Dachhaus hinter dem Hause.

Der Zuschlag wird erteilt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird. Gengenbach, den 1. März 1849.

Ein massiv von Stein erbautes zweifelhafte Wohnhaus, enthaltend im unteren Stock zwei geräumige Wohnzimmer...

Ein einstufige Behausung, doppelte Scheuer, Stallung und Hofraithe im äußeren Dorfe; neben Franz Schilling und eigenem Garten...

Ein zweifelhafte Wohnhaus von Holz, Scheuer, Stallung, Wäschhaus mit Holzgrenze, zwei Keller und Hofraithe...

44 Rutzen neues Ras Garten, mit einer Mauer umgeben, in welchem sich eine neu erbaute Regelpflanzung befindet...

Haus und Bauplatz neben sich und Heinrich Schmitt, vorn die Straße, hinten Franz Joseph Schwarz...

Das Kaufstücken werden hiemit zu dieser Versteigerung mit dem Anfügen eingeladen...

Verpachtung einer Wirtschaft. In der Verlassenschaftsache des verlebten hiesigen Bürgers...

Amtsversteigerungsgebäude gelegen, sammt den Wirtschaftsrequisiten. Freitag, den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr.

auf dem hiesigen Rathhaus für die Dauer von 12 Jahren öffentlich an den Meistbietenden...

Stammholzversteigerung. Dienstag, den 20., und Mittwoch, den 21. d. M., werden im hiesigen Gemeindepause...

A. 622 [2] 2. Nr. 483. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen der Bezirksforstei Bilsdingen...

Ein massiv von Stein erbautes zweifelhafte Wohnhaus, enthaltend im unteren Stock zwei geräumige Wohnzimmer...

Ein einstufige Behausung, doppelte Scheuer, Stallung und Hofraithe im äußeren Dorfe...

Ein zweifelhafte Wohnhaus von Holz, Scheuer, Stallung, Wäschhaus mit Holzgrenze...

44 Rutzen neues Ras Garten, mit einer Mauer umgeben, in welchem sich eine neu erbaute Regelpflanzung befindet...

Haus und Bauplatz neben sich und Heinrich Schmitt, vorn die Straße, hinten Franz Joseph Schwarz...

Das Kaufstücken werden hiemit zu dieser Versteigerung mit dem Anfügen eingeladen...

Verpachtung einer Wirtschaft. In der Verlassenschaftsache des verlebten hiesigen Bürgers...

Ein massiv von Stein erbautes zweifelhafte Wohnhaus, enthaltend im unteren Stock zwei geräumige Wohnzimmer...

Ein einstufige Behausung, doppelte Scheuer, Stallung und Hofraithe im äußeren Dorfe...

Ein zweifelhafte Wohnhaus von Holz, Scheuer, Stallung, Wäschhaus mit Holzgrenze...

44 Rutzen neues Ras Garten, mit einer Mauer umgeben, in welchem sich eine neu erbaute Regelpflanzung befindet...

Straße stehenden Wagen 6 bis 8 Zuckerhüte, im Gesamtgewicht von wenigstens 81 Pfund, verwendet. Wir veröffentlichen Dies behufs der Fahndung. Philippsburg, den 10. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Kirchgerner.

A.664. [2]1. Nr. 40, 172. Fahr. (Fahndung.) August Gasparini aus Berlin, 44 Jahre alt, etwa 5' 8" groß, mager, mit eingefallenen Wangen, schwarzem kleinem Schnurrbart und schwarzen Haaren, untermischt mit grauen, und mit etwas gebogener Nase, im Gespräche Bildung verrathend, ist einer Unterschlagung angeklagt, und wir bitten, auf denselben zu fahnden, und im Betretungsfall ihn hieher abliefern zu lassen. Fahr, den 8. März 1849. Groß. bad. Oberamt. S a c h s.

A.655. [3]1. Nr. 5026. Oberkirch. (Aufforderung und Fahndung.) Theodor Hund von Henschen, Soldat beim groß. 3. Infanterieregiment, hat sich unerlaubter Weise von diesem entfernt, und wird deshalb aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei demselben oder dahier zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und in die gesetzliche Strafe verfällt wird. Oberkirch, den 9. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Meißner.

A.669. Meersburg. (Aufforderung und Fahndung.) Der ledige Rothbergeselle Johann Baptist Einhard von Immenhaad, welcher sich der gegen ihn wegen Majestätsbeleidigung eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen hat, wird hienächst aufgefordert, sich um so gewisser zu stellen, als sonst gegen ihn nach Lage der Akten erkannt würde. Zugleich werden sämtliche Polizeistellen ersucht, auf denselben fahnden und ihn im Betretungsfall anher liefern zu wollen. Personalbeschrreibung des Johann Baptist Einhard.

Alter, 29 Jahre.  
Größe, 5' 6" 4".  
Statur, besetzt.  
Gesichtsfarbe, lebhaft.  
Gesicht, rund und vollkommen.  
Haare, blond.  
Stirne, bedeckt.  
Augenbrauen, blond.  
Augen, blau.  
Nase, mittel.  
Mund, gewöhnlich.  
Zähne, gut.  
Schnurrbart, blond.  
Kleidungsart, blond.

Derfelbe trug bei seinem Entweichen einen dunkelgrünen Rock, dunkelgrüne Hosen, einen weißen Hüthut, blaue Blouse, und Stiefel.  
Meersburg, den 7. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. S o s t h.

A.579. [3]3. Nr. 8700. Waldshut. (Aufforderung und Fahndung.) Bartholomäus Huber von Tiefenstern, Soldat beim vierten Infanterieregiment zu Mannheim, hat seiner längst erfolgten Einberufungsordre bis jetzt keine Folge geleistet und sein Aufenthaltsort ist zur Zeit unbekannt. Derfelbe wird aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen entweder dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt und die hierauf gesetzten Strafen gegen ihn ausgesprochen werden sollen. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf Soldat Huber, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden und ihn im Betretungsfall entweder hieher oder an sein Kommando abzuliefern.

Signalement des Barthol. Huber.

Größe, 5' 4" 3".  
Körperbau, schlank.  
Gesichtsfarbe, gesund.  
Augen, grau.  
Haare, blond.  
Nase, spitz.  
Waldshut, den 2. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. S u l f e r.

A.598. [3]3. Nr. 6521. Emmendingen. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten beschriebene Soldat Friedrich Schneider von Emmendingen — beim groß. Leib-Infanterieregiment zu Karlsruhe — hat sich ohne Erlaubnis aus seinem Urlaubsort entfernt. Derfelbe wird daher aufgefordert, binnen 4 Wochen sich bei seinem vorgesetzten Regimentskommando zu melden, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, des Dritbürgerrechts für verlustig, und der gesetzliche Theil seines Vermögens für konfiskirt erklärt werden soll.

Personalbeschrreibung.

Größe, 5' 3" 2".  
Statur, besetzt.  
Farbe, gesund.  
Augen, blau.  
Haare, blond.  
Nase, gerade.

Emmendingen, den 28. Februar 1849. Groß. bad. Oberamt. Fränziuger.

A.614. [3]2. Nr. 6006. Stodach. (Aufforderung und Fahndung.) Peter Eilensohn von Bahlwies, welcher der Altersklasse pro 1827 der außerordentlichen Konfiskation angehört, hat sich der Aufforderung zufolge nicht bei seinem Regiment eingefunden. Er wird deshalb aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, widrigenfalls er als Refraktär behandelt und in die gesetzliche Strafe verfällt wird. Zugleich ersuchen wir die Behörden, auf Peter Eilensohn zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher zu liefern. Dessen Signalement ist hier unten beigefügt.

Signalement.

Alter, 21 1/2 Jahre.  
Größe, 5' 4".  
Körperbau, klein.  
Gesichtsfarbe, gesund.  
Augen, braun.

Haare, braun.  
Nase, spitz.  
Stodach, den 2. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Meißner.

A.604. [3]2. Nr. 4850. Neustadt. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten signalfirte Joseph Meier von Seppenhofen, Soldat beim Infanterieregiment Großherzog Nr. 1 in Kastatt, hat sich am 19. v. M. aus der Garnison unerlaubter Weise entfernt und ist bisher nicht wieder zurückgekehrt, auch hat man über seinen derzeitigen Aufenthaltsort nichts ermittelt. Man fordert ihn nunmehr auf, sich binnen 6 Wochen entweder hier oder bei seinem Regimente zu stellen und über seine Entfernung zu verantworten, da er sonst als Deserteur erklärt und die diesfallsige Strafe gegen ihn ausgesprochen werden würde. Zugleich ersucht man die Groß. Behörden, auf diesen Soldaten zu fahnden, und ihn im Betretungsfall entweder anher oder an das Kommando des genannten Regimentes abzuliefern.

Signalement.

Alter, 29 Jahre.  
Größe, 5' 4" 4".  
Körperbau, stark.  
Augen, blau.  
Haare, braun.  
Nase, mittlere.  
Gesichtsfarbe, gesund.

Neustadt, den 1. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Leiber.

A.639. [3]1. Nr. 1321. Oberbruch, Amts Bühl. (Erbverabhandlung.) Alois Seiler's Witwe, Karoline, geb. Zörger, ist am 18. Januar 1849 in Oberbruch gestorben. Als Erben sind unter Andern auch deren Sohn Ludwig, ledig und großjährig, und seiner Profession ein Bäcker, berufen. Dieser ging vor ohngefähr 8 Jahren auf die Wanderschaft, und hat in dieser Zeit keine bestimmte Nachricht von sich gegeben. Es werden deswegen dieser oder dessen Rechtsnachfolger aufgefordert, innerhalb 3 Monaten von heute sich zum Empfang des Erbtheils zu melden, widrigenfalls die Theilung so wird erledigt werden, als wenn der Sohn Ludwig Seiler am Todestage seiner Mutter nicht mehr am Leben gewesen wäre. Bühl, den 8. März 1849. Groß. bad. Amtsrevisorat. Rheinboldt.

A.661. Nr. 5028. Oberkirch. (Aufforderung und Fahndung.) Moritz und Anton Waudendistel von Mörsbach haben sich, der Erstere im Jahr 1831 und der Letztere im Jahr 1841, von Hause entfernt, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben. Da denselben ein Vermögen von 136 fl. 53 fr., beziehungsweise 89 fl. 40 fr. zugefallen, so werden sie aufgefordert, dasselbe binnen 12 Monaten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und dies Vermögen ihren nächsten Verwandten übergeben würde. Oberkirch, den 9. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Meißner.

A.653. Nr. 4700. Tauberbischofsheim. (Aufforderung.) Die Gläubiger der sich zur Auswanderung nach Nordamerika gemeldeten Maria Agnes Reinhard von Königheim werden aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselbe

Dienstag, den 20. d. M.,  
Bormittags 11 Uhr,  
auf die hiesiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In der hiesiger Amtskanzlei hat ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, sowie den etwaigen Borg- und Nachlassvergleich, die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Tauberbischofsheim, den 7. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. K u t h.

A.531. [3]3. Nr. 3593. Gengenbach. (Aufforderung.) Die Lorenz Eisenmann'sche Erbschaft zu Oberarmersbach ist mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten worden, weshalb diejenigen, welche Ansprüche an die Erbmasse geltend machen wollen, aufgefordert werden, solche in der auf

Mittwoch, den 21. d. M.,  
Morgens 9 Uhr,  
anberaumten Tagfahrt vor der mit dem Geschäft beauftragten Theilungskommission im Stubenwirthshaus zu Oberarmersbach zu liquidiren, widrigenfalls den Nichterscheinenen ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Gengenbach, den 1. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. W a s e r.

A.543. [3]3. Nr. 6531. Emmendingen. (Gläubigervorladung.) Der ledige Johann Georg Feherbach von Neutze hat sich zur Auswanderung nach Nordamerika entschlossen. Alle diejenigen, welche an ihn eine Forderung zu machen haben, laden wir daher ein, kommenden

Freitag, den 30. d. M.,  
früh 9 Uhr,  
dieselbe dahier geltend zu machen, im Nichterscheinungsfalle könnte dem Gläubiger von hier aus keine Zahlungsbüße mehr geleistet werden.

Emmendingen, den 2. März 1849. Groß. bad. Oberamt. Fränziuger.

A.558. [3]2. Nr. 7169. Durlach. (Schuldenliquidation.) Die Jakob Klein's Wittve und deren großjährige Kinder, Georg Friedrich und Johanna Klein, der großjährige Karl Nikolaus und die Jakob Heinrich Roß'schen Eheleute, sämtlich von Weingarten, wollen nach Nordamerika auswandern. Alle diejenigen, welche daher Ansprüche an dieselben machen wollen, werden aufgefordert, solche in der auf

Dienstag, den 20. März d. J.,  
Bormittags 8 Uhr,  
anberaumten Schuldenliquidations-Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholpen werden konnte.

Durlach, den 2. März 1849. Groß. bad. Oberamt. E i c h r o d t.

A.550. [3]2. Nr. 6848. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Sebastian Faber, Bürger und Käufer von Kiesel, ist gesonnen, nach Amerika auszuwandern. Es werden daher alle diejenigen, welche

eine Forderung an ihn zu machen haben, aufgefordert, dieselbe am

Donnerstag, den 22. d. M.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
im Gasthaus zum Goldenen Kopf daselbst bei dem Distriktsnotar Mutschler um so gewisser zu liquidiren, als ihnen sonst nicht mehr zur Zahlung verholpen werden könnte.

Kenzingen, den 5. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. J a g e m a n n.

A.646. Nr. 8407. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Der Bürger und Landwirth Johann Georg Ruf von Darmstadt will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 21. d. M.,  
Bormittags 8 Uhr,  
anberaumt, und werden dazu dessen Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß sie in dieser Tagfahrt ihre Forderungen um so eher anzumelden haben, als man ihnen sonst zur Befriedigung nicht zu verholpen vermag.

Pforzheim, den 10. März 1849. Groß. bad. Oberamt. P l a d.

A.638. Nr. 4430. Weinheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bürger und Maurers Joseph Pfeifer von Hemsbach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 2. April 1849,  
Bormittags 8 Uhr,  
auf die hiesiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachlassvergleich, die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Weinheim, den 6. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. H e r t e r i c h.

A.651. [3]1. Nr. 6247. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Pächters Anton Neubl von hier haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 16. April 1849,  
früh 8 Uhr,  
auf die hiesiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, welche der Anmeldebene geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In der hiesiger Tagfahrt hat ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, sowie den etwaigen Borg- und Nachlassvergleich, die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Bruchsal, den 17. Februar 1849. Groß. bad. Oberamt. v. B e t g.

A.615. [3]1. Nr. 8838. Kastatt. (Schuldenliquidation.) Gegen den Handelsmann Joseph Vogel von hier ist Gant erkannt, und der Ausbruch der Zahlungsunfähigkeit auf den 18. Dezember 1848 festgesetzt. Zur Nichtigstellung des Schuldenhandes haben wir nun Tagfahrt auf

Mittwoch, den 25. April 1849,  
Morgens 8 Uhr,  
auf die hiesiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf diese die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Kastatt, den 28. Februar 1849. Groß. bad. Oberamt. W ä n t e r.

A.663. Nr. 8301. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des entwichenen Jakob Hammert in der Wischle haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag, den 29. März d. J.,  
früh 9 Uhr,  
angeordnet. Wir fordern daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, auf, solche in der angelegten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen. Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht, und daß in Bezug auf Borg- und Nachlassvergleich so wie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Freiburg, den 6. März 1849. Groß. bad. Stadtbamt. M e i e r.

A.460. [3]3. Nr. 5401. Eitheim. (Schuldenliquidation.) Gegen den Krämer Dirck Joel

von Kast ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 20. März 1849,  
Bormittags 8 Uhr,  
auf die hiesiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachlassvergleich, die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Eitheim, den 15. Februar 1849. Groß. bad. Bezirksamt. M o n t f o r t.

A.476. [3]3. Nr. 6102. Breisach. (Verlassenschaft.) J. S. des Joseph Wilmann in Breisach, und des N. Ruch zu Breisach, gegen Karl Vogel, Holzhändler zu Breisach, Forderung betreffend.

wird der durch Verfügung vom 7. Oktober 1848, Nr. 41,700, zu Gunsten der Klägerin Fortmann ponirte Erlos der verkauften Dillen des Beklagten Kläger nunmehr an Zahlungshalt zugewandt, und dem Bürgermeisterrat aufgegeben, diesen in nur an dem Kläger auszufolgen. Diese Verfügung wird gemäß §. 277 P. D. Behändigungsfall öffentlich bekannt gemacht.

Breisach, den 16. Februar 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Kerkenmeier.

A.570. [3]2. Nr. 4538. Baden. (Verlassenschaft.) J. S. Luise Kaufsch, geb. Ebinger, Frau des Heinrich Kaufsch in Baden, gegen ihren Ehemann Heinrich Kaufsch in Baden, wegen Vermögensabsonderung.

Die Thatsachen der Klage sind für zugestanden, alle Einreden für veräußert zu erklären, deshalb ist Hauptsache zu erkennen, daß das Vermögen der Klarin von demjenigen des Beklagten abzufordern, die Klare in die freie Verwaltung ihres Vermögens einzusetzen sey, unter Verfallung des Beklagten in Kosten.

Baden, den 2. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. W i l h a r z.

Entscheidungsgründe. Der Beklagte hat in der Tagfahrt seine Verlassenschaft nicht abgegeben, ungeachtet er laut Bescheid des Gerichtsboten vorgeladen, und in bezugungsverfühlung der gesetzliche Rechtsnachfolger §. 253 P. D. angebroht war; da ferner die Klarin gestützt ist, P. R. 1443 ff., wurde, oben, erkannt. In diesem Stoff

A.666. [2]1. Trierberg. (Strafverfahren.) Da sich der ledige, 19 Jahre alte Hrenmader Mathias Herrmann von Schonach auf die öffentliche Aufforderung vom 9. November v. J., Nr. 13, nicht gestellt hat, so wird derselbe des unrichtigen Austrittes aus dem Staats- und Gemeinwesen für schuldig erklärt, und deswegen in eine Strafe von drei Prozent des mitgenommenen und künftig in h. Ausland bezogen werden Vermögens, sowie in Kosten verurteilt. Was hienit bekannt gemacht wird. Trierberg, den 2. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. G i s l e r.

A.668. Nr. 3055. Meßkirch. (Präludium beiseid.) Die Gant des Johann Kiesel von Boll bei Meßkirch, welche in der hiesiger Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben werden hienit von der Masse ausgeschlossen.

Meßkirch, den 1. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. B. B. d. B. N o t t e d.

A.495. [3]3. Nr. 7448. Mannheim. (Präludium beiseid.) Sämtliche Gläubiger, welche in der Gant des Handelsmanns Franz Alois Engelhardt von hier ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Mannheim, den 1. März 1849. Groß. bad. Stadtbamt. M a l l e b r e i n.

A.662. Nr. 5600. Stodach. (Präludium beiseid.) Die Gant des Stephan Gabele von Heudorf betreffend. Werden die Gläubiger, welche heute ihre Ansprüche an die Masse nicht angemeldet haben, von derselben ausgeschlossen.

Stodach, den 26. Februar 1849. Groß. bad. Bezirksamt. B e i s i.

A.435. [3]2. Nr. 6408. Pforzheim. (Verlassenschaftserklärung.) Gottfried Augenstein, Bürger und Bauer von Emmendingen, will nunmehr, da er auf die öffentliche Vorladung vom 15. April 1847 sich nicht gestellt hat, in Gemäßheit des P. R. 119 für verschollen erklärt.

Pforzheim, den 17. Februar 1849. Groß. bad. Oberamt. P l a d.

A.565. [2]2. Nr. 6565. Bretten. (Verlassenschaft.) Dem Christian Bischoff von Auenbaum wurde Michel Sulzer von da als Rechtsnachfolger beigegeben; was man unter Hinweisung auf P. R. 499 zur öffentlichen Kenntnis bringt.

Bretten, den 6. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. P f i s t e r.